



Liz Jensen

DIE DA KOMMEN

Aus dem Englischen von Susanne Goga-Klinkenberg
dtv Premium 2013 • 316 Seiten • 14,90 • Erwachsene • 978-3-423-24960-7

Hesketh Lock ist gerade aus Taipeh zurückgekehrt, als er in den Nachrichten vom „Pyjama-Mädchen“ hört: Eine Siebenjährige hat ihrer Oma mit einer Nagelpistole in den Hals geschossen, sich dann zu ihrem Vater gewandt und ihn mit einem weiteren Schuss geblendet.

Hesketh ist entsetzt, da Freddy, der Sohn seiner bisherigen Lebensgefährtin, im gleichen Alter ist – unvorstellbar, dass ein Kind so etwas tun kann, denn ein Unfall war es nicht. Doch zunächst ist Hesketh mit den Gedanken bei seinem letzten Auftrag: Für seine Firma, die sich mit Sabotage befasst, flog er nach Taipeh um dort den Mann zu finden, der die Holzindustrie um Einnahmen in Millionenhöhe gebracht und unlauteren Wettbewerb angezeigt hat. Nach wenigen Worten wird klar: Sunny Chen bereut sein Handeln zutiefst. Als Hesketh nach seinen Beweggründen fragt, kann der Mann keine kennen, sondern behauptet stattdessen, dass die Geister der Toten von ihm Besitz ergriffen hätten.

Kurz nach Heskeths Rückkehr nach England bekommt er eine schockierende Nachricht: Chen hat sich umgebracht. Was zunächst nach einem Einzelschicksal, vielleicht einer unerkannten Depression, aussieht, erweist sich bald als kleines Glied einer Kette: Die Berichte von Firmen, deren Mitarbeiter sich plötzlich ohne eigenen Vorteil gegen sie wenden und deren Handeln zu Verlusten im sechsstelligen Bereich führen, häufen sich. Keiner dieser Mitarbeiter kann sein Verhalten erklären, einer nach dem anderen wählt den Freitod – wer zuvor noch etwas zu sagen hat, spricht von „denen“, die für alles verantwortlich sind, die in die Menschen kriechen und sie zu lebendigen Marionetten machen. Und auch das Pyjama-Mädchen bleibt kein Einzelfall, weitere Kinder greifen Familienmitglieder an, verletzen und töten sie, ohne dass jemand den Grund erkennen könnte. Erst sind es zwei, dann sechs, dann zwanzig – und die Zahl steigt von Tag zu Tag in allen Länder der Welt. Schnell wird deutlich, dass es sich hier nur um die Spitze des Eisbergs handelt, von dem niemand sagen kann, welches Ausmaß er einnimmt.

Neben der wirklich spannenden Handlung, bei der man sich nie sicher sein kann, wann und ob der Wendepunkt kommt, an dem sie ins Fantastische abdriftet oder alles realistisch erklärt wird, lernt der Leser vor allem die Hauptfigur Hesketh sehr gut kennen, er tritt als Ich-Erzähler auf und gibt tiefe Einblicke in sein Leben, seine Gedanken und seine Psyche. Er leidet am Asperger-Syndrom und hat auf diese Weise große Defizite im Bereich der sozialen Kommunikation mit seinen Mitmenschen, dem intuitiven Miteinander, unter denen besonders seine Lebensgefährtin Kaitlin leidet. Es führt zur Trennung, da sie ihn nicht hinnehmen kann, wie er ist, sondern sich in den Mann verliebt hat, der er in ihrem Träumen hätte sein können, aber nie wurde. Hesketh leider weniger darunter, von Kaitlin getrennt zu sein, als vielmehr unter den Konsequenzen, die das mit sich bringt, denn er darf ihren Sohn Freddy, für den Hesketh ein Vater geworden ist, nicht mehr sehen. Der Leser er-



kennt schnell, dass eine besondere Verbindung zwischen Hesketh und Freddy besteht und der Mann alles tun würde, um den kleinen Jungen zu beschützen und in seiner Nähe sein zu können. Spätestens als sich die Angriffe von Kindern auf ihre Familie häufen, ahnt der Leser vor welcher Zerreihsprobe auch Hesketh bald stehen wird.

Bis zum Ende bleibt die Handlung in der Schwebel zwischen Realität und Fantasie und besonders der rationale Hesketh, der daran gewöhnt ist, alle Theorien mit Fakten zu untermauern und alles, was sich nicht auf diese Art beweisen lässt, als Aberglaube abzutun, muss erkennen, dass es Dinge gibt, die seine Vorstellungskraft überschreiten. Und so bleibt am Ende vieles unklar, der Leser muss sich auf bestimmte Geschehnisse und Veränderungen im Charakter der Figuren, aber auch in der Welt, in der sie leben, selbst einen Reim machen und die tiefere Botschaft des Romans selbst erkennen.

Die da kommen hinterlässt ein mulmiges Gefühl während der Lektüre und auch danach. Ein überaus spannender Roman, der mit Vorstellungen von Realität, Religion, Zukunft und dem Stellenwert des Menschen in der Geschichte der Welt spielt.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern